

27. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 26. SEPT. 2006

Vorlage Nr. 814 ANFRAGE
Zu TOP 33

A N F R A G E

der Stadträtinnen Doris Baitinger und Ursula Paepcke (SPD) vom 21. August 2006

Betreuung von Zuwanderern bei der Jüdischen Gemeinde Karlsruhe

Welche Anzahl von zu betreuenden Zuwanderern ist für die Jüdische Gemeinde in den kommenden Jahren zu erwarten?

Reichen die Fachkräfte bei der Jüdischen Gemeinde aus, um die Eingliederung und Betreuung derzeit und in den kommenden Jahren leisten zu können?

Sachverhalt/Begründung:

Nach Informationen der SPD-Fraktion ist eine zumindest unverminderte Anzahl von Zuwanderern, die auf die Betreuung durch die Jüdische Gemeinde angewiesen sind, zu erwarten. Bereits heute wird von den Fachkräften dort eine sehr hohe Anzahl von neuen Gemeindemitgliedern betreut. Hilfe bei der Eingliederung ist für die neuen Mitglieder der Gemeinde und als Neubürger der Stadt absolut notwendig. Die erforderliche Kapazität muss vorhanden sein.

gez. Doris Baitinger
gez. Ursula Paepcke

Hauptamt - Sitzungsdienste -
15. September 2006

Stellungnahme: